

---

# **AKTIONSPROGRAMM**

## **KLIMASCHUTZ UND EXTREMWETTERANPASSUNG**

---

Sachsens CDU-geführte Regierungen verweigern sich seit zwei Jahrzehnten beharrlich nationalen und internationalen Klimaschutzbestrebungen. Doch die galoppierenden Klimaveränderungen kennen keine Landesgrenzen. Sie kommen unübersehbar auch in Sachsen an und werden von vielen Menschen als bedrohlich empfunden.

Sie fragen:

Was machen wir, wenn das wirklich erst der Anfang ist? Wie können wir diese Entwicklung stoppen? Wo bekommen wir Bürgerinnen und Bürger Hilfe und Beratung?

Die heiße Dürreperiode der letzten Wochen ist eine messbare Konsequenz aus Veränderungen im globalen Klimasystem, die weiter Fahrt aufnehmen. Polargebiete heizen sich auf. Geringere Temperaturdifferenzen nehmen Strömungssystemen ihren Antrieb. Langzeitstabile Wetterlagen, die sowohl extreme Dürre als auch extreme Niederschläge bringen können, sind die Konsequenz.

Im Freistaat Sachsen werden seit Jahren umfangreiche Klimadaten erhoben. Es existieren weit entwickelte Prognosen, wie sich bereits in diesem Jahrhundert das Klima hier bei uns deutlich verschieben wird. Aus diesem Wissen um die potenziell katastrophalen Folgen und um die Ursachen erwächst unmittelbar Verantwortung zum Handeln – kurzfristig und langfristig.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag hat einige der dringlichsten Aufgaben im „Aktionsprogramm Klimaschutz und Extremwetteranpassung“ zusammengefasst. Den zentralen Baustein für langfristiges Handeln sowie wirksame planerische Leitplanken beim Klimaschutz setzt die Fraktion mit dem „Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes in Sachsen“.



- 1. SACHSEN BRAUCHT EIN KLIMASCHUTZGESETZ.** Mit unserem Vorschlag wollen wir die Treibhausgasemissionen in den nächsten sieben Jahren auf den Pro-Kopf-Bundesdurchschnitt senken und von da aus endlich dem nationalen Reduktionspfad folgen. Die öffentliche Verwaltung soll als Vorbild dienen und bis 2030 klimaneutral organisiert werden. An einem entschlossenen Ausbau erneuerbarer Energien geht kein Weg vorbei. Um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, möchten wir den Klimaschutz als Grundsatz in der Raumordnung verankern.



- 2. SACHSEN MUSS AUF BUNDESEBENE DIE BLOCKIERERROLLE BEI KLIMASCHUTZ UND ENERGIEWENDE AUFGEBEN.** Eine wirksame CO2-Bepreisung ist ein zentrales Instrument im Klimaschutz. Sachsen gehört an die Seite derer, die das im Bund umsetzen wollen! Ein rechtsverbindlicher, nationaler Kohleausstiegspfad ist auch im sächsischen Interesse. Wir wollen einen selbstbestimmten, klimaschutzgerechten Ausstiegspfad als Voraussetzung für entschlossene Strukturwandelförderung.



- 3. WIRKSAMER KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG GEHÖREN IN DIE LANDES- UND REGIONALPLANUNG.** Die Fortschreibung von Landes- und Regionalplanung muss die Perspektiven der Braunkohlenutzung in Sachsen auf den Auslauf- und Abschlussbetrieb beschränken. Neue Tagebaue, Abbaufelder und Kohlekraftwerke sind landesplanerisch nicht mehr vorzusehen. Das sächsische Energie- und Klimaprogramm muss sofort kompatibel mit nationalen Zielen weiterentwickelt werden!



- 4. MIT EINEM LANDESPROGRAMM FÜR ENERGETISCHE SANIERUNGEN SOLL DER EINSATZ ENERGIESPARENDER TECHNOLOGIEN BESCHLEUNIGT WERDEN.** Ölheizungen müssen raus aus den sächsischen Kellern. Der Freistaat kann mit einem Förderprogramm den Einbau von moderner Technologie beschleunigen, die die Emissionen mindert und den Geldbeutel der Menschen schont.



5. **WIR WOLLEN AUF BUNDESEBENE DIE MAUT AUSWEITEN UND IM LAND DEN SCHIENENGÜTERVERKEHR SOWIE BUS, BAHN UND RADVERKEHR STÄRKEN.** Die LKW-Maut muss auf Landes- und kommunalen Straßen ausgeweitet werden. Der Güterverkehr soll runter von der Straße und rauf auf die Schiene. Das Bus- und Bahn-Angebot sowie die Radwege-Infrastruktur muss in allen Regionen Sachsens ausgebaut werden. Das trägt nachhaltig zu einer besseren CO<sub>2</sub>-Bilanz bei.

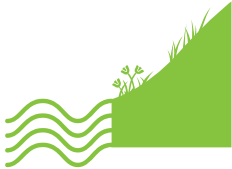


6. **DER WALDUMBAU ZU STANDORTGERECHTEN ARTEN-REICHEN MISCHWÄLDERN MUSS KONSEQUENT VORAN-GETRIEBEN WERDEN.** Lange Hitzeperioden lassen die Gefahr von Waldbränden schnell steigen, besonders in großflächigen Nadelholzmonokulturen. Die sächsischen Wälder brauchen mehr Mischwaldbestand und Schutzstreifen, um größere Katastrophen durch Waldbrände zu verhindern.



7. **DIE LANDWIRTINNEN UND LANDWIRTE SOLLEN EINE BESSERE BERATUNG FÜR EINE ANPASSUNG IHRER ANBAUSTRATEGIE ERHALTEN.** Kurzfristige Hilfen in Jahren mit Extremwetterlagen für in Existenznot geratene Betriebe allein lösen keine Probleme der Strukturanpassung. Gemeinsam mit den Landwirtinnen und Landwirten sind Strategien zur Anpassung an die sich ändernden klimatischen Herausforderungen zu entwickeln. Dazu gehören der Anbau von widerstandsfähigen Sorten, Mischfrucht- und Zwischenfruchtanbau. Außerdem brauchen wir dringend mehr Struktur in der Landschaft durch die Anpflanzung von Hecken und Bäumen. Dies kann die Abtragung von Böden (Bodenerosion) durch Wind und Starkregenereignisse wirkungsvoll eindämmen.

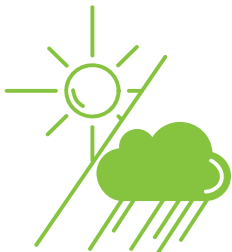




- 8. WIR BRAUCHEN MEHR ÖKOLOGISCHEN HOCHWASSERSCHUTZ.** Die Staatsregierung setzt fast ausschließlich auf technischen Hochwasserschutz. Statt weiterer Deiche und Polder brauchen wir mehr natürliche Überflutungsflächen. Mit der Reaktivierung von Auen entlang der Flüsse, der Renaturierung begradigter Fließgewässer sowie der Extensivierung der Flächennutzung und Aufforstungen im Einzugsgebiet der Flüsse kann auf ökologische und effektive Art vor Hochwasser geschützt werden. So werden Ursachen von Hochwasser beseitigt, statt alleiniger Katastrophenbewältigung.



- 9. EIN LANDESFÖRDERPROGRAMM „GRÜNE KOMMUNEN“ SOLL HELFEN, MASSNAHMEN ZUR ABKÜHLUNG VON STÄDTEN, FÜR BESSERE LUFT UND GESUNDHEITSSCHUTZ DURCHZUSETZEN.** Durch die Begrünung von Fassaden, Dächern und auf großen Betonflächen kann die Temperatur gesenkt werden. Es ist wichtig, die Flächenversiegelung einzudämmen. Über das Förderprogramm sollen Anreize hierfür geschaffen werden. Wir brauchen zudem dringend mehr Bäume in der Nähe unserer Straßen, um eine bessere Sauerstoffproduktion zu ermöglichen. Alte Bäume müssen wieder per Gesetz geschützt werden: Weg mit dem „Baum-ab“-Gesetz! Außerdem wollen wir Trinkbrunnen fördern, um die Gesundheit der Menschen zu unterstützen und Plastikmüll zu reduzieren.



- 10. WIR WOLLEN EINE BESSERE VORBEREITUNG AUF EXTREMWETTERLAGEN.** Insbesondere für ältere Menschen und kleine Kinder brauchen wir im Freistaat Notfallpläne. Wir müssen schnell handlungsfähig sein, um ihnen zum Beispiel bei starker Hitze helfen zu können. Weiterhin braucht es eine regelmäßige Fortschreibung der Vorsorgeplanung zur Bewältigung von Extremwetterereignissen und Großschadenslagen unter Berücksichtigung der veränderten Wahrscheinlichkeiten und Bedingungen.



**11. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG SOLLEN AN KLIMASCHUTZKRITERIEN UND VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN GESAMTKOSTEN AUSGERICHTET WERDEN.**

Die Steuerungswirkung von öffentlichen Fördermitteln muss verstärkt genutzt werden, um Klimaschutz und Klimawandelanpassung in der Wirtschaft voranzubringen. Entsprechende Kriterien gehören in die Förderrichtlinien. Das gilt auch für Vergaben durch die öffentliche Hand. Der Vergabegesetzentwurf der GRÜNEN-Landtagsfraktion ist ein konkreter Vorschlag zur Umsetzung.

*Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag wird die Maßnahmen dieses Aktionsprogramms in das aktuelle Verfahren zum Doppelhaushalt 2019/2020 einbringen. Die Änderungsanträge umfassen ein Gesamtvolumen von 250 Millionen Euro, das die Fraktion durch Umschichtung gegenfinanzieren wird.*

